

FRIEDHOF

Gebühren sollen steigen

LINTHE | Auch die Gemeindevertretung Linthe soll jetzt über eine Erhöhung der Friedhofsgebühren für die kommunalen Begräbnisstätten befinden. Wie schon in den anderen Gemeinden des Amtes Brück (die MAZ berichtete), betonte Amtsdirektor Christian Großmann in der Sitzung des Ortsparlamentes am Montagabend in Deutsch Bork, dass für die Friedhöfe kosten deckende Gebühren erhoben werden müssten. Derzeit seien in Linthe jedoch lediglich 38 Prozent der Ausgaben durch Gebühren gedeckt. Trotzdem weigerten sich die Abgeordneten, spontan über die Erhöhungen zu entscheiden. Volker Rottstock aus Deutsch Bork bat jedoch um zügiges Vorgehen. „Auch die Kirchengemeinde muss die Gebühren auf dem Kirchhof in Deutsch Bork erhöhen, wir würden sie denen der politischen Gemeinde anpassen“, sagte Rottstock, der auch dem Gemeindefürsprecher angehört. Auf Vorschlag des Linther Ortsvorstehers Ottheiner Kleinerüschkamp wurde die Entscheidung zunächst vertagt. „In der Zwischenzeit sollten sich die Ortsbeiräte mit der Kirchenkommission zusammensetzen und einen Vorschlag erarbeiten“, so Kleinerüschkamp. Bis auf Melanie Balzer stimmten alle seinem Vorschlag zu. „Ich finde, dass die Vorschläge des Amtes den Bürgern gut zu vermitteln sind, sie sind akzeptabel“, befand die Abgeordnete aus Linthe. *ako*

MIETVERTRAG

Bootgarage für die DLRG

ALT BORK | Die Ortsgruppe Borkheide der Deutschen Lebensrettergesellschaft (DLRG) kann eine derzeit leer stehende, kommunale Garage in Alt Bork mieten. Die Gemeindevertretung Linthe stimmte in ihrer Sitzung am Montagabend in Deutsch Bork einstimmig zu, der Bitte der Lebensretter vom Oktober vorigen Jahres zu entsprechen. In der neben dem Kulturhaus des Ortsteiles Alt Bork liegenden Garage soll ein Boot untergestellt werden. Der zur Verfügung stehende Platz, den die DLRG-Ortsgruppe auf dem von ihr genutzten Gelände in Borkheide hat, reiche nicht mehr für alle ihre Fahrzeuge aus, hieß es zur Begründung. Die Gemeinde Linthe hat sich vorbehalten, im Falle von Eigenbedarf jederzeit den Mietvertrag kündigen zu können. Die Miete für die Garage soll 50 Euro im Monat betragen. *ako*



Geschichtsträchtig geht es beim 12. Kaltblut-Pferdespektakel „Titanen der Rennbahn“ zu. Die ersten Kostüme sitzen. FOTOS: BÄRBEL KRAEMER

Kavallerie in Titanenarena

Brücker Pferdespektakel widmet sich dem Jubiläum der Schlacht am Hagelberg

„Kanonendonner und Pferdeäpfel“ heißt das diesjährige Motto des traditionell am letzten Juniwochenende stattfindenden Pferdespektakels „Titanen der Rennbahn“. Echtes Kampfgetümmel wird es in der Brücker Arena aber nicht geben.

Von Bärbel Kraemer

BRÜCK | Nunmehr 200 Jahre ist es her, dass auf den Schlachtfeldern bei Hagelberg, Großbeeren und Dennewitz die Freiheitskriege tobten. Das Jubiläumsjahr ist für die Organisatoren des Brücker Pferdespektakels „Titanen der Rennbahn“ Anlass, ihre Veranstaltung im Juni den historischen Ereignissen zu widmen.

Das Kampfgetümmel jener Zeit soll ein Stück weit nachgestellt werden. Eine Reise durch die Geschichte, bei der neben der Landwehr, die 1813 auf die Schlachtfelder in der Umgebung zog, um eine Befreiung von der napoleonischen Fremdherrschaft zu erreichen, wird versprochen. Die ersten in militärischer Manier stramm stehenden Rockträger und Vertreter altpreussischer Kavallerieregimenter wurden jetzt erstmals in der Arena vor Journalisten begrüßt. Sie gaben einen Vorgeschmack auf das, was Besucher des Brücker Großereignisses erwartet. Erinnerung wurde fast zeitgleich an die Ankunft der ersten russischen Kosaken in Brück am 6. März 1813. Deren Eintreffen war damals kurz und knapp in Magistratsakten vermerkt worden. Uniformen

von russischen Kossaken wurden nun noch nicht gezeigt. Dafür aber jene der als „heldenmütig“ in alten Schriften bezeichneten preussischen Landwehr – präsentiert von Stefan Lukas aus Ragösen. Der 36-Jährige erschien als Fußsoldat und Vertreter des Großkaliberschützenvereins. Das passende Pferd für die mitgebrachte und auf einer Lafette aufgeprotzte Kanone fehlt den Ragösern zwar noch, „aber das kann gestellt werden“, sagt Organisator Burkhard Haseloff vom Kaltblut-, Zucht- und Sportverein zuversichtlich.

Mit von der Partie sein wird auch Sattlermeister Wilfried Ex. Jedoch nicht, um für Leinen und Zaumzeug für die edlen Kaltblüter zu sorgen, sondern in der Uniform eines Wachtmeisters des 2. Leib-Husaren-Regiments „Königin Viktoria von Preußen“. Obwohl Haseloff und Ex knapp zwei Jahrzehnte geschäftlich miteinander zu tun haben, sorgte der Sattlermeister jetzt für eine Überraschung. „Ich habe nichts von seinem Hobby gewusst“, gesteht Pferdenarr Haseloff. Umso mehr freuen sich beide jetzt, dass der Handwerker während des Titanenspektakels eine neue Hauptrolle einnehmen wird.

Großes Publikum sei er gewohnt: Wenn die preussische Gesellschaft im Berliner Hotel „Hilton“ einkehrt, stehe er in seiner maßgeschneiderten Paradeuniform dort stramm. So wird er im Juni auch in Brück zu erleben sein. Inzwischen haben diverse Traditionsvereine zugesagt, rund 50 Originalgeschütze zu stellen

Um alle donnern zu lassen, wäre eine Menge Schwarzpulver nötig. Ängste, dass die eiser-



In Position: Burkhard Haseloff (r.) und Stefan Lukas.

Mickie Krause als Stargast im Festzelt

- **Historische Geschütze** aus mehreren Jahrhunderten bilden den Mittelpunkt der 12. Traditionsveranstaltung „Titanen der Rennbahn“ vom 27. bis 30. Juni in Brück.
- **Geschichte zum Anfassen** wird mit Biwak, Gefechtsdarstellungen und Spielszenen erlebbar.
- **Ein Höhepunkt** des Wochenendes soll der Umzug aller

Gespanne und Kanonen durch Brück und ein Nachtschießen mit echt wirkender Geräuschkulisse sein. ■ **Musikalischer Stargast** ist dieses Jahr Mickie Krause. Der erfolgreiche Schlagersänger und Entertainer tritt seit 1999 regelmäßig in einschlägigen Diskotheken der Insel Mallorca sowie bei Après-Ski-Partys in Wintersportorten auf. *bck*

nen Ungetüme in Aktion treten, seien unbegründet, versichern die Organisatoren. „Jeder Kanonensalut benötigt schließlich eine behördliche Genehmigung“, heißt es.

Zudem sollen bei dem europaweit größten Volksfest des Kaltblut-Pferdesports, zu dem seit zwölf Jahren bis zu 20 000 Zuschauer begrüßt werden, die Tiere und nicht die Kanonen im Mittelpunkt stehen. „Denn die Pferde hatten die kriegerischen Lasten zu ziehen und zu tragen“, erklärt Burkhard Haseloff den Leitgedanken für das Großereignis. Die Vierbeiner fanden bislang in der Aufarbeitung der kriegerischen Ereignisse aber niemals Beachtung. Das

Pferd, für den Transport von Kanonen und Proviant verantwortlich, das auch Soldaten in die Schlachten trug und Verwundete oder Tote aus dem Kampfgetümmel wieder hinausbeförderte, war Mittel zum Zweck – nicht mehr und nicht weniger.

Deshalb werden die Kaltblüter aus Brück dieses Jahr keine Hochzeits- oder Postkutschen oder Planwagen ziehen, sondern Kanonen aus drei Jahrhunderten. Ein Biwak, das die Brüder Thomas und Burkhard Haseloff im Vorjahr in den Niederlanden besuchten, bestärkte die Pferdeenthusiasten bei der Umsetzung ihres lange gehegten Wunsches.

KURZ & KNAPP

Wasserzähler unter der Lupe

GRUBO | Ab sofort werden die Wasserzähler abgelesen. Der Versorgungsverband „Hoher Fläming“ bittet, den Zugang zu den Geräten frei zu halten.

Krabbeltreff am Donnerstag

BORKHEIDE | Wie immer donnerstags von 9 bis 11 Uhr findet ein Krabbeltreff in der Tagespflegestelle „Kwirlies“ in Borkheide statt. Alle Eltern mit ihren Kindern bis zu zwei Jahren sind dazu willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wanderfreunde auf Tour

BAD BELZIG | Die Wanderfreunde sind wieder unterwegs. Sie treffen sich morgen, 13 Uhr, an der Wiesenburg-Brücke. Zu Fuß geht es rund um die Kur- und Kreisstadt.

Kreativangebot beim „Wir“-Verein

BAD BELZIG | Der Kinderförderverein „Wir“ lädt für morgen, 14 Uhr, wieder zum

Kreativnachmittag ein. Im Familienzentrum am Weitzgrunder Weg wird gespielt.

Information für Eltern

BORKWALDE | „Mein Kind spricht – meins auch, aber anders“, lautet ein Vortrag, den das Familienzentrum der Waldgemeinden organisiert hat. Dazu wird für morgen, 19 Uhr, in die Tagesstätte „Regenbogen“ Borkwalde eingeladen. Die in Borkwalde tätige Logopädin Antje von Witzleben erklärt, wie möglich ungestörte Sprachentwicklung bei Kleinkindern verlaufen soll, erklärt Theorie und Praxis, wie sie positiv beeinflusst werden kann.

Männerrunde in Luckenwalde

LUCKENWALDE | Die Selbsthilfegruppe der von Prostatakrebs betroffenen Männer aus den Kreisen Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming kommt morgen, 16 Uhr, zusammen. Treffpunkt ist wie immer das Ärztehaus Luckenwalde, Saarstraße 1.

info Auskünfte und Anmeldungen bei Peter Grief in Wünsdorf, Hildegardstraße 21, ☎ (03 37 02) 6 63 23.

MITTENDRIN

Guten Appetit

Landrat ist hungrig auf die nächsten vier Jahre

Von Anne Voß

Endstation Bad Belzig hieß es gestern um 9.15 Uhr für alle Bahnreisenden mit dem Regionalzug nach Dessau. Auf Grund von technischen Störungen eines vorausfahrenden Zuges mussten alle Mitfahrenden aussteigen und auf den nachfolgenden Zug in einer Stunde warten, hieß es über die Lautsprecher. Völlig überrascht schauten sich die Reisenden an, denn kurz zuvor hatte das Bordpersonal noch eine schöne Weiterfahrt gewünscht. Tja so schnell kann manchmal eine Reise zu Ende gehen.

Noch nicht zu Ende ist hingegen die Existenz der Abteilung Geburtshilfe/Gynäkologie am Krankenhaus der Kreisstadt. Bis 2018 soll die Versorgung von Schwangeren und Neugeborenen laut Plan des Landes Brandenburg gesichert sein. Diese Nachricht ließ viele Menschen im Hohen Fläming aufatmen.

Aufatmen kann wohl auch Landrat Wolfgang Blasig (SPD). Die erste Hälfte seiner Amtszeit hat er überstanden. Aber von Amtsfrust keine Spur, ganz im Gegenteil: „In den zurückliegenden vier Jahren habe ich unbedingt Appe-

tit auf die nächsten vier Jahre geholt“, sagt der 58-Jährige. Na dann guten Hunger.

Diesen wünschte auch Wiesenburgs Bürgermeisterin Barbara Klemmt (Die Linke). Auf MAZ-Anregung reichte sie bei der jüngsten Ortsbeiratssitzung geschmierte Brötchen. Die Taktik, die Teilnehmer über die abendfüllende



Anne Voß FOTO: MICHAEL GREULICH

Tagesordnung hinweg zu täuschen, ging auf.

Um Brötchen ging es auch bei der Ökofilmtour gestern im Wiesenburger Bahnhof. Ergebnis: Die Backindustrie frisst das Handwerk auf. Eine Tendenz, die generell fragwürdig ist, und angesichts des Pferdefleischskandals besonders auf den Magen schlägt.

Neue Seiten entdecken – beim Zeitungsflirt!

Wir fördern Leselust bei Kindern.

Gemeinsam mit starken Partnern fördert die Märkische Allgemeine die Leselust bei 9- bis 12-jährigen. Vier Wochen lang gibt es jeden Morgen die druckfrische MAZ direkt ins Klassenzimmer. Hier lernen die Kinder den Umgang mit dem Medium Tageszeitung und trainieren nebenbei ihre Fähigkeit zum Lesen zusammenhängender Texte.

Mehr Infos über das Projekt Zeitungsflirt für Schüler, Lehrer und Eltern gibt es unter www.MaerkischeAllgemeine.de/Zeitungsflirt.



Brandenburgs beste Seiten.

